

## ● Editorial

### Gemeinsam stark



*Immer wieder ist von den vielen Hidden Champions im Land die Rede – wir stellen Ihnen mit der WBT-Industrie GmbH aus Essen einen davon vor. Freunden*

*höchster Signalqualität in der Unterhaltungselektronik ist sie schon lange ein Begriff. Das kleine Team forscht und produziert innovative Produkte, nutzt dafür die Zusammenarbeit mit Universitäten und nimmt Beratungsleistungen wie Informationen über Fördermöglichkeiten oder Workshops zu Vertriebspotenzialen in Anspruch. Seit kurzem kann das Netzwerk ZENIT e.V. den umtriebigen Mittelständler zu seinen Mitgliedern zählen.*

*Ziel des Netzwerks (siehe Beitrag auf Seite 5) ist es, die vorrangig kleinen und mittleren Unternehmen im Land fit zu machen für die Zukunft. Die Instrumente dafür sind so vielschichtig wie die Mitgliedsunternehmen selbst. Neben den Beratungsleistungen der GmbH, die von den Vereinsmitgliedern zu besonderen Konditionen abgerufen werden können, bietet der Verein eine Fülle eigener Angebote. Dazu gehören unter anderem unterschiedliche Veranstaltungsformate, die aktuelle und visionäre Themen aufgreifen (siehe dazu Hinweise auf der Veranstaltungsseite). Interessierte Unternehmen sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf neue Mitglieder, die die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft nutzen.*

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.*

*Dr. Herbert Rath, Geschäftsführer*

### Hightech-Unternehmen nutzt Förderung

## WBT-Industrie GmbH setzt auf Innovation

Weltmarkt- und Technologieführer zu sein, verpflichtet. Unter anderem zu ständiger Auseinandersetzung mit neuen Technologien und Prozessen. Die WBT aus Essen, Freunden höchster Signalqualität in der Unterhaltungselektronik schon lange ein Begriff, geht diesen Weg konsequent. Dafür nutzt die GmbH unter anderem öffentliche Fördermittel und Programme sowie ZENIT.



Physik statt Chemie.  
Im PVD-Verfahren wird durch eine im Hochvakuum gezündete Plasmaentladung atomares Gold freigesetzt und auf den Steckverbindern abgelagert.

Wer ein High-End-Gerät sein Eigen nennt und Wert auf höchste Klangqualität legt, kommt an der 1985 von Wolfgang B. Thörner gegründeten WBT-Industrie GmbH kaum vorbei. Im Essener Süden wird geforscht und entwickelt, hier produzieren die 17 Mitarbeiter Cinch- und Lautsprecherverbinder sowie hochwertige Werkzeuge – ganz im Sinne des Firmenmottos „höchste Qualität für High-End Sound made in Germany“. Auch die Zulieferer sind ausschließlich deutsche Unternehmen. Honoriert wird dies von den WBT-Kunden, indem diese auf ihren Produkten gerne mit deren fälschungssicherem Signet werben und es gut sichtbar platzieren.

Rund 80 Prozent des Umsatzes in Höhe von ca. 1,7 Millionen Euro werden in 45 ausländischen Märkten erwirtschaftet, 60 Prozent davon tragen die Gerätehersteller, 40 Prozent der Handel bei. Das Thema Innovation stand bereits mit der Firmengründung im Mittelpunkt aller Aktivitäten. WBT-Steckverbinder waren die ersten, die konsequent mit auf Kontaktqualität geeichten Mechanismen ausgestattet wurden. Nur so können anspruchsvolle Geräte ihrer hohen Qualitätsklasse gerecht werden. Diese Neuerungen waren aber nur der erste Schritt in Richtung Hightech, viele weitere folgten. Firmengründer Thörner sucht dabei immer auch den Kontakt zur Wissenschaft

und arbeitet häufig mit Prof. Dr. Sanjay Mathur, Direktor am Institute of Inorganic and Materials Chemistry der Universität Köln zusammen. „Der Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist unverzichtbar, weil wir unsere Technologieführerschaft verteidigen wollen. Aber auch, um nachzuprüfen, ob innovative Ideen umsetzbar sind“, weiß WBT-Geschäftsführer Thörner.

Eine entsprechende Machbarkeitsstudie stand 2015 auf dem Prüfstand und wurde vom NRW-Wissenschaftsministerium mit 50.000 Euro gefördert. Von der Uni Köln geprüft wurde das Projekt „Steckverbinder mit nicht-metallischen Signalleitern aus metall-dotiertem Graphen – C-nanoGen“. Dass dem Werkstoff Graphen die Zukunft im Bereich der Hightech-Beschichtungen gehört, ist mittlerweile unwidersprochen, aber der Weg dorthin noch weit.

## Physik statt Chemie

Rund 1,5 Millionen Euro investierte das Essener Unternehmen seither in eine bahnbrechende Technik, die kurz vor der Serienproduktion steht. Unter der Überschrift „Physik statt Chemie“ nutzen die Verantwortlichen das PVD-Verfahren (Physical Vapour Deposition). In diesem wird durch eine im Hochvakuum gezündete Plasmaentladung atomares Gold freigesetzt und auf den Steckverbindern physikalisch abgelagert. Damit stellt WBT im Bereich der Beschichtung von Steckverbindungen als erstes Unternehmen von der Nasschemie, der so genannten Galvanik, auf Gasphasen-Ionenphysik um. Die so erzeugte Oberfläche ist auf dem Grundmaterial deutlich besser gebunden und die Abriebfestigkeit höher. Erste Testergebnisse lassen auf eine sehr gute Qualität in punkto Klang schließen.

Besonders wichtig ist Thörner noch ein anderer Punkt.

**„Unser Verfahren ist nicht nur umweltneutral und ressourceneffizient. Es ist die Basis für alle weiteren Hightech-Entwicklungen, die in Richtung Graphen-Lösung gehen und beinhaltet damit phantastische Zukunftsperspektiven.“**

Wolfgang B. Thörner,  
WBT-Industrie  
Elektromechanische Produkte  
GmbH  
[www.wbt.de](http://www.wbt.de)

Auch was den Vertrieb angeht, beschreitet WBT wenn nötig neue Wege. In Ergänzung zum bisherigen Weg über den Fachhandel, der mit immer erklärungsbedürftigeren Produkten konfrontiert ist, wird man in Zukunft auch den anspruchsvollen Endkunden direkt ansprechen. Für den Einstieg in die Materie nutzten die Essener das Programm go-digital des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Als dafür autorisiertes Beratungsunternehmen unterstützte ZENIT bei der Konzeption eines Online-Shops und einer Social-Media-Strategie. Deren Umsetzung, so Marketing-Chefin Melanie Fritsch-Schuster, brauche aber noch ein wenig Zeit. Schließlich seien manche WBT-Produkte so komplex, dass der Shop ebenso ausgefeilt wie Steckverbindungen & Co. sein sollte. Nämlich perfekt.

[www.wbt.de](http://www.wbt.de)



Geralt/Pixabay

## NRW-Fördermittel für Digitalisierungsprojekte aufgestockt

**Zur Beschleunigung der digitalen Entwicklung von KMU erweitert die Landesregierung ihr Förderprogramm „Mittelstand.innovativ!“ um eine ergänzende Förderung für digitale Beratungsleistungen.**

Sie verdoppelt ihre Beratungshilfen in den kommenden drei Jahren auf insgesamt 21 Millionen Euro. Zudem hilft das Land bei der Finanzierung von Digitalisierungsvorhaben über die landeseigene NRW.BANK, die im Zusammenwirken mit den Sparkassen, Volks- und Geschäftsbanken einen neuen Digitalisierungskredit für die kleinen und mittleren Unternehmen anbietet. Die Initiative des Landes zielt auf die drei Bereiche Awareness, Beratung und Finanzierung ab.

Quelle: NRW.BANK

## ZENIT-Angebot

Die ZENIT GmbH bietet Beratungen im Bereich der Digitalisierung unter der Prämisse „Keine Beratung ohne Förderung“. Genutzt werden dafür neben dem **Innovationsgutschein Digitalisierung** der NRW-Landesregierung im Rahmen des Förderprogramms **Mittelstand.innovativ!** das Projekt **Innovation.NRW** des Enterprise Europe Network und das Programm **go digital** des Bundeswirtschaftsministeriums.

Alle drei fördern spannende Möglichkeiten der individuellen Beratung und sollten beim Weg in Industrie 4.0 eingeplant werden – von der Sensibilisierung über die Finanzierung und Förderung bis hin zur Beratung und Umsetzung.

### Kontakt:

Dr. Mark Kaspers  
E-Mail: [ka@zenit.de](mailto:ka@zenit.de)

## Praxisfall Förderberatung

# FutureWaterCampus an der UDE: Ein Gebäude für die Wasserforschung

Große Freude herrschte im Frühjahr 2018 an der Universität Duisburg-Essen, UDE, als bekannt wurde, dass die Uni über den Wettbewerb „Forschungsinfrastrukturen NRW“ gefördert werden wird. Zum Erfolg beitragen konnte auch die Beratung des NRW.Europa-Teams bei ZENIT, das in die Antragstellung eingebunden war.

Bereits heute ist die Universität Duisburg-Essen eine kompetente Anlaufstelle für viele Fragen rund um das Thema Wasser. Gebündelt ist diese Kompetenz im Zentrum für Wasser- und Umweltforschung, ZWU. Dieses koordiniert Aktivitäten von sechs UDE-Fakultäten und hält Kontakte zu rund 130 Partnern aus Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften.

Die Interdisziplinarität mit diesen Partnern erlaubt die Entwicklung innovativer Systemkomplettlösungen. Deutschlandweit einmalig ist auch die Einbindung wirtschaftlicher und kommunaler Vertreter oder der Fachbehörden des Landes NRW.

Mit dem Wettbewerb „Forschungsinfrastrukturen NRW“ will die Landesregierung die Innovationskraft der Wirtschaft stärken und fördert dafür Vorhaben zum Auf- und Ausbau von Forschungsinfrastrukturen und Kom-

petenzzentren mit bis zu 200 Millionen Euro aus Mitteln des Landes und des europäischen Fonds für regionale Entwicklung, EFRE. Für den FutureWaterCampus, FWC, wird es voraussichtlich knapp neun Millionen Euro geben. Überzeugt hat die Jury die gute Voraarbeit des ZWU mit seinen vielfältigen Vernetzungsaktivitäten.

Über diese wurden bereits mehrere Forschungsverbünde und anwendungsnahe Projekte mit Partnern aus Unternehmen, Verbänden und der Zivilgesellschaft durchgeführt. Dazu gehört auch das Forschungskolleg Future Water, in dem Promovierende forschen und Partner aus sechs Forschungsinstitutionen an Fragen der nachhaltigen Wassernutzung im urbanen Raum zusammenarbeiten.

## Einbindung der Förderexperten

Ziel der UDE ist es, „ein Kompetenzzentrum für Wissenschaft und Praxis mit europäischer Strahlkraft zu entwickeln. Der FutureWaterCampus wird die NRW-Wasserexperten der verschiedensten Forschungseinrichtungen unter einem Dach mit Praxispartnern zusammenbringen,“ erklärt Uni-Rektor Prof. Ulrich Radtke die Vision. Bis der Antrag gestellt und positiv entschieden wurde, gab es zwischen der Uni und dem NRW.Europa-Team einen regen fachlichen Austausch.

Kennen- und schätzensgelernt hatte man sich bereits viele Jahre zuvor über verschiedene Projekte, die mit unterschiedlichen Fördergeldern umgesetzt werden konnten. Bei der Idee zum FutureWaterCampus waren gleich mehrere NRW.Europa-Experten von Anfang an mit eingebunden. Neben der Antragsberatung spielte vor allem ein Letter of Intent, den die ZENIT GmbH im Rahmen der Antragstellung formulierte, eine zentrale Rolle für den positiven Bescheid, ist sich ZWU-



Plexiglasreaktor zur Kultivierung von Algen unter Verwendung von LED-Beleuchtungen mit speziell abgestimmten Wellenlängen

Geschäftsführer Dr. Michael Eisinger sicher. Im LOI erklärte die GmbH ihre Unterstützung des Vorhabens unter anderem durch die Beteiligung am Ausbildungsprogramm der Doktoranden, die Teilnahme an Netzwerktreffen zwischen diesen und Wirtschafts-, Gesellschafts- und Wissenschaftspartnern sowie die Mitarbeit im Lenkungskreis des Forschungskollegs.

Besonders die große Schnitterfahrung und das Wissen um professionelle Netzwerkstrukturen, so Eisinger, hätten zur gelungenen Antragstellung beigetragen. Grundsätzlich rät er immer zum Besuch der verschiedenen Informationsveranstaltungen, die das NRW.Europa-Team anbietet. Auch unabhängig vom FWC planen Institut und Berater bereits wieder gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel eine deutsch-russische Sommerschule.

<https://www.uni-due.de/zwu/>

**„Das NRW.Europa-Team ist eine kompetente Anlaufstelle bei allen Fragen rund um öffentliche Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- oder Landesebene und kennt sich auch mit nationalen und internationalen Netzwerkstrukturen bestens aus.“**

Dr. Michael Eisinger,  
Geschäftsführer des Zentrums für  
Wasser- und Umweltforschung,  
ZWU



## ● Innovationsförderung

### Kooperationsbörse auf der **MEDICA®**

Die MEDICA ist die weltweit größte Veranstaltung für die Medizinbranche und seit vielen Jahren eine feste Größe im Kalender aller Experten rund um das Thema Medizin. Um Ausstellern und Messebesuchern aus allen Bereichen der Medizintechnik die Möglichkeit zu geben, Vertriebs-, Technologie- und Forschungspartner zu finden, veranstaltet die ZENIT GmbH in Zusammenarbeit mit weiteren europäischen Partnern des Enterprise Europe Network auch in diesem Jahr eine Kooperationsbörse.



Stattdessen wird sie vom 12. bis zum 14. November 2018. Im letzten Jahr nahmen mehr als 350 Unternehmen/Forschungseinrichtungen aus fast 40 Ländern mit über 1150 bilateralen Gesprächen teil.

Die Online-Registrierung ist bis zum 5. November 2018 freigeschaltet. Teilnehmer aus NRW können wieder kostenlos teilnehmen, wenn sie im Zahlungsmodul als Promotion Code „NRW“ eintragen.



#### Kontakt:

Juan-J. Carmona-Schneider  
E-Mail: [jc@zenit.de](mailto:jc@zenit.de)

## Probleme im Binnenmarkt?

### Ihr Unternehmen ist grenzüberschreitend tätig und stößt an Grenzen im EU-Binnenmarkt?

Trotz zahlreicher Harmonisierungsrounds verfügen die EU-Staaten weiterhin über Unterschiede im Wirtschaftsrecht sowie bei diversen nationalen Vorschriften, beispielsweise bei der Zulassung von Produkten oder der Erbringung von grenzüberschreitenden Dienstleistungen.

Das NRW.Europa-Team bei ZENIT als Mittler zwischen NRW-Wirtschaft und EU sammelt Rückmeldungen zu aktuellen Problemen und Hindernissen und gibt diese anonymisiert an die Europäische Kommission weiter. Selbige wertet die Probleme aus und lässt die Erfahrungen in zukünftige Gesetzgebungsprozesse einfließen. Unternehmen, die sich daran beteiligen, tragen aktiv zur unternehmensnahen Gestaltung der EU-Mittelstandspolitik bei.

Fragebogen:

<https://nrweuropa.de/feedback.html>.

#### Kontakt:

Heike Hoffzimmer  
E-Mail: [hz@zenit.de](mailto:hz@zenit.de)

## NRW Nano-Konferenz

Am 21. und 22. November findet in Dortmund die 8. NRW Nano-Konferenz statt. Sie zeichnet sich durch hochkarätige Keynotes, zahlreiche Fachvorträge und eine umfangreiche Ausstellung von Firmen und Einrichtungen aus.

In diesem Jahr wurde das Themenfeld der Konferenz um das Spektrum „Innovationen in Materialien und Anwendungen“ erweitert. An beiden Konferenztagen werden jeweils vier Parallelsessions angeboten.

Das NRW.Europa-Team wird mit einem Stand vertreten sein, Veranstalter ist



Ministry of Economic Affairs,  
Innovation, Digitalization and Energy of the  
State of North Rhine-Westphalia



das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE), der Landescluster NanoMikroWerkstoffe Photonik.NRW (NMWP.NRW) und die Wirtschaftsförderung Dortmund.

## CopServ auf der INTERGEO

Die ZENIT GmbH mit ihrem ZIM-Kooperationsnetzwerk Cop-Serv international, der DLR und der DDGI e.V. sind Partner auf der INTERGEO 2018 in Frankfurt und als solche auf einem Gemeinschaftsstand vertreten.

Vorgestellt werden die Möglichkeiten der Erdbeobachtung und Navigation für unterschiedliche Branchen und Anwendungen. Seit Ende 2016 bringt das Netzwerk Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammen, um innovative Ideen und neue Geschäfts-



# CopServ

modelle für die kommerzielle Verwendung zu entwickeln – mit Daten aus dem europäischen Satellitenprogramm „Copernicus“.

#### Kontakt:

Simone Stangier  
E-Mail: [sr@zenit.de](mailto:sr@zenit.de)

# Bitcoin, Zukunft oder Hype?

Die Blockchain-Technologie hat neue Zahlungsmöglichkeiten durch Bitcoins und andere Kryptowährungen geschaffen. Aber was steht eigentlich dahinter und wie werden sich dadurch die Finanzbranche und die Wirtschaft verändern?

Im Energie- und Telekommunikationsgeschäft haben die neuen Technologien und Währungen bereits einen hohen Stellenwert, auch viele Start-ups arbeiten damit.

Im Rahmen eines Unternehmertreffs des Netzwerks ZENIT e.V. mit Dr. Alexander Henk am **30. Oktober um 18.00 Uhr** wird es unter anderem um die Frage gehen, welche Relevanz im

Alltag mittelständischer Unternehmen zu erwarten ist.

Der Referent ist geschäftsführender Gesellschafter und Gründer von newdico.

#### Kontakt:

Simone Stangier

E-Mail: sr@zenit.de



## ● Netzwerk ZENIT e. V.

### Gemeinsam mehr erreichen

Das Netzwerk ZENIT e.V. ist die 1984 gegründete Basis der ZENIT GmbH und ein Forum von Unternehmern für Unternehmer. Es entstand aus dem Engagement mittelständischer Akteure, ist einer der drei Gesellschafter der ZENIT GmbH und repräsentiert rund 180 vorrangig technologieorientierte, in Nordrhein-Westfalen ansässige Unternehmen. Ziel war und ist es bis heute, diese zu begleiten und fit zu machen für die vielfältigen Anforderungen der sich stetig wandelnden Märkte. Der Verein unterstützt die GmbH in ihrer Ausrichtung, die zentrale Rolle dabei spielen die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder.

Engagiert sind nicht nur Unternehmen und Einrichtungen aus NRW oder Deutschland, sondern auch aus den Niederlanden, Frankreich oder Russland. Der Verein ist daher heute international ausgerichtet und baut die grenzüberschreitende Vernetzung und damit die Zukunftsfähigkeit seiner Mitglieder konsequent weiter aus.

#### Veranstaltungen/Ausschreibungen

Das Netzwerk greift aktuelle und visionäre Themen auf, die sich unter anderem in Veranstaltungen wiederfinden, die nicht unbedingt zum klassischen Spektrum der GmbH gehören müssen.

Ein exklusives Forum ist der „Unternehmertreff“. Etwa sechs Mal jährlich nutzen Referenten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Möglichkeit des Dialogs mit dem Mittelstand. Orientierungspunkte für die Themenauswahl sind hier sowohl Trends, als auch aktuelle landes- oder bundespolitische Themen wie Digitalisierung, Kryptowährungen oder künstliche Intelligenz und Industrie 4.0.

Auch der „Innovationsdialog“ ist eine etablierte Veranstaltungsreihe, in deren Rahmen Mitgliedsunternehmen anderen Vereinsmitgliedern ihre Türen öffnen. Im Rahmen der Veranstaltungen stellen sie zum Beispiel ihr Innovationsmanagement vor oder diskutieren über technologische und organisatorische Problemlösungen.

Seit 2000 zeichnete der Verein Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit dem rund alle zwei Jahre vergebenen Innovationspreis aus. Gewürdigt werden damit besonders innovative Lösungsansätze nordrhein-westfälischer Akteure. Die Ausschreibungsthemen variieren von allgemeinen bis hin zu sehr spezifischen Fragestellungen.

#### Kontakt:

Simone Stangier

E-Mail: sr@zenit.de



**Netzwerk  
ZENIT**

#### MITGLIEDER

- haben direkte Einflussmöglichkeiten auf die Wirtschaftspolitik von Land, Bund und EU
- erhalten Unterstützung bei Internationalisierungsvorhaben und enge Kontakte zu Unternehmerkollegen und Kreditwirtschaft
- erhalten prioritär Informationen über neue technische Entwicklungen, Förderprogramme und Geschäftschancen in Europa
- haben einen persönlichen Ansprechpartner in der ZENIT-Belegschaft
- erhalten Vorzugspreise auf kostenpflichtige Leistungen und Veranstaltungen der ZENIT GmbH
- sind gut vertreten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
- haben direkten Einfluss auf die Themenfelder und strategische Ausrichtung der ZENIT GmbH
- erhalten Förderung von unternehmensübergreifenden Kontakten und pflegen den Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerks

## ● Veranstaltungstipps

1. – 2. 10. 2018:

**Konferenz „Revolution in Food and Biomass Production“ (REFAB), Köln**  
Die internationale Konferenz bringt Pioniere und Innovatoren aus Industrie und Forschung zusammen.

10. – 12. 10. 2018:

**Meet in Italy for Life Sciences, Bologna**

Kooperationsbörse, Bootcamp für start-ups, thematische Workshops und Konferenz zu den Themen Biotechnologie, Medizintechnik, Gesundheitswesen, IT (u.a. Big Data) im Gesundheitsbereich etc. Im Vorjahr nahmen ca. 350 Teilnehmer aus über 30 Ländern teil und führten rund 2.000 Kooperationsgespräche.

11. – 12. 10. 2018:

**RuhrSummit 2018, Bochum**

Die Veranstaltung ist die größte Start-up-Show des Ruhrgebiets. Das NRW.Europa Team bei ZENIT organisiert eine internationale Kooperationsbörse für Start-ups, Unternehmen und Investoren.

16. – 17. 10. 2018:

**IoT Solutions World Congress, Barcelona**

Im Rahmen eines der weltweit größten Events für Anbieter und industrielle Anwender von IoT-Technologien bietet das NRW.Europa-Team interessierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine Kooperationsbörse mit über 250 Teilnehmern, ein Technologie-Scouting Rahmenevent für Industrie-anwender und freie Besucherpässe.

7. 11. 2018:

**Innovationsmanagement in KMU durchführen und finanzieren, Münster**  
Der Dialogworkshop stellt den Teilnehmern über konkrete Fälle aus der Unternehmenspraxis Innovationsmanagementprojekte nebst dazugehöriger methodischer Lösungsansätze vor.

8. 11. 2018:

**Matchmaking Recyclingtechnik, Dortmund**

Im Rahmen der Kooperationsbörse treffen sich wie im Vorjahr potenzielle Geschäftspartner, um über mögliche Kooperationen zu sprechen.

12. 11. 2018:

**Informationsveranstaltung, Workshop Brückenbildung, Brüssel**

Experten der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlamentes diskutieren mit Landesvertretern aus NRW Synergieeffekte in Förderprogrammen und die Erfahrungen aus NRW von 2015 bis 2018. (s. 12.12.2018)

12. – 14. 11. 2018:

**MEDICA Healthcare Brokerage Event Düsseldorf (s. auch Seite 4)**

13. – 14. 11. 2018:

**Smart Cities Brokerage Event, Barcelona**

Internationale Kooperationsbörse anlässlich des Smart City Expo World Congress

14. 11. 2018:

**Company mission beim**

**9. Deutsch-Niederländischen**

**Wirtschaftsforum, Mönchengladbach**  
Das Wirtschaftsforum bietet eine Ausstellerplattform und Workshops, in denen Tipps und Ratschläge für das grenzüberschreitende Geschäft vermittelt werden. Parallel dazu findet ein Firmenmatching statt.

14. – 15. 11. 2018:

**ZENIT-Gemeinschaftsstand auf der Precision Fair 2018, Veldhoven bei Eindhoven**

Stand in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach und NMWP.NRW. Die Messe ist eine spannende Technologieplattform rund um die Themen Präzisionstechnologie, opt. Technologien, Mechatronik u.a. Ergänzend findet eine Kooperationsbörse statt.

16. 11. 2018:

**Wissenschaftskonferenz Nordrhein-Westfalen – Russische Föderation, Mülheim an der Ruhr**

Einführung in die wissenschaftlichen Exzellenzen beider Länder. Die Veranstaltung bietet Möglichkeiten zur Kooperationsanbahnung zwischen russischen und nordrhein-westfälischen Akteuren.

20. 11. 2018:

**4. Fördersprechtag bei ZENIT, Mülheim an der Ruhr**

Individuelle Beratungsgespräche zu allen Fragen rund um das Thema öffentliche Förderung

12. 12. 2018:

**Abschlussveranstaltung Brückenbildung, Düsseldorf oder Köln**

Vorstellung der Ergebnisse aus dem bei ZENIT angesiedelten Projekt Brückenbildung NRW zur Synergie von EU- und regionalen Innovationsförderprogrammen.

### Netzwerkveranstaltungen

30. 10. 2018:

**189. Unternehmertreff, Mülheim an der Ruhr**

**Bitcoin, Kryptowährungen und die Blockchain – Zukunft oder Hype?**  
Dr. Alexander Henk, Geschäftsführer newdico UG

5. 11. 2018:

**Innovationsdialog mit der GIWEP GmbH, Mülheim an der Ruhr**  
Industrie 4.0

15. 11. 2018:

**Innovationsdialog mit den Stadtwerken Arnsberg und der Reinhard Mannesmann GmbH, Arnsberg**  
**Kühlturmhygiene und die Legionellenverordnung (42. BImSchV) – Mit der Hydrophysikalischen Wasseraufbereitung MHP die Verordnung ohne Biozide einhalten!**

29. 11. 2018:

**Impulsseminar mit der AIF FTK GmbH, Mülheim an der Ruhr**  
**Start ups – Business Canvas – Innovationsmanagement**

**Weitere Veranstaltungen unter [www.nrweuropa.de](http://www.nrweuropa.de)**

Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen (ZENIT)  
Bismarckstraße 28 • 45470 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 30004-0 • Fax: 0208 30004-87  
E-Mail: [info@zenit.de](mailto:info@zenit.de) • [www.zenit.de](http://www.zenit.de)  
ZENIT ist auch zu finden bei [www.xing.com](http://www.xing.com)

ZENIT.Aktuell

Quartal 3 2018

Redaktion (verantwortlich): Anja Waschkau